

Universität zu Köln
Cologne Center for Comparative Politics
Wintersemester 2019/20
Seminar: Die Politische Ökonomie der Bundesrepublik Deutschland
Modul: Ergänzungsmodul Seminar Politikwissenschaft (1335EMSP00) (6 ECTS)
Raum: S 24, Seminargebäude (Geb. 106), Universitätsstraße 37
Zeit: Dienstag, 12:00-13:30
Leitung: Dr. Michael Schwan
Kontakt: schwan@wiso.uni-koeln.de
Sprechstunde: dienstags, 16:00-17:00 (nach Voranmeldung)

Kursbeschreibung

Das Seminar gibt einen Überblick über die politische Ökonomie der Bundesrepublik Deutschland in Form ihrer wesentlichen Charakteristika, relevanten Akteure und zentralen Veränderungsprozesse. Grundlegend ist dabei der Ausgangspunkt, dass im Spannungsfeld von Ökonomie und Politik, Interessenkonflikte und asymmetrische Machtressourcen den Grad und die Richtung gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Wandels maßgeblich prägen. Anhand unterschiedlicher thematischer Blöcke sollen den Teilnehmenden Kernkonzepte, Theorien und Methoden der Vergleichenden Politischen Ökonomie nähergebracht werden. Dazu werden in jeder Sitzung sowohl inhaltliche Grundlagen, wie auch empirische Studien über die Verfasstheit und den Wandel des politökonomischen Systems der Bundesrepublik Deutschland behandelt. Die Lehrveranstaltung soll die Teilnehmenden dazu befähigen eine politökonomische Fragestellung eigenständig wissenschaftlich zu bearbeiten, sich in wesentlichen Bereichen des Seminarthemas sicher orientieren und gegenwärtige wie historische Entwicklungen theoretisch und empirisch zu diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen und Prüfungsform

Neben einem generellen Interesse am Thema und der Bereitschaft englischsprachige Texte zu lesen, sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine regelmäßige und aktive Teilnahme zum erfolgreichen Abschluss beiträgt. Die Prüfungsform ist dem Modul entsprechend kombiniert und besteht aus einem Referat und einer Hausarbeit mit einem Umfang von ca. 3.500 Wörtern. Im Vorfeld ist zur Hausarbeit ein Exposee zu erstellen, welches im Seminar präsentiert und diskutiert wird. Die Einreichungsfrist für das Exposee ist Mittwoch, der 8. Januar 2020. Für die Hausarbeit gilt als spätestes Abgabedatum der 1. März 2020 als PDF-Datei per E-Mail an den Dozenten. Alle Einreichungen werden softwaregestützt auf Plagiate hin überprüft.

Jeder Hausarbeit muss eine unterschriebene Version der folgenden Erklärung angehängt werden:

<http://www.cccp.uni-koeln.de/sites/cccp/Lehre/EidesstattlicheErklaerung.pdf>

Die Vergabe der Referate erfolgt in der Sitzung am 8. Oktober 2019. Beide Teilleistungen (Referat und Hausarbeit) müssen erbracht werden, um die Lehrveranstaltung erfolgreich bestehen zu können. Die Referate sind als Eingaben mit einer Länge von circa 15 Minuten gedacht, in denen ein Zusatztext präsentiert und damit eine ergänzende, zur Diskussion beitragende, Perspektive eröffnet wird.

Zusätzlich können durch das Absolvieren zweier Zusatzaufgaben Bonuspunkte in einer Gesamthöhe von maximal 1,5 Notenpunkten erworben werden. Die erste Zusatzaufgabe umfasst einen Essay im Umfang ca. 500-1.000 Wörtern, in welchem folgende Frage erörtert werden soll: „Was ist die Rolle des Staates in der Wirtschaft?“ Die zweite Zusatzaufgabe umfasst die Definition eines der zentrale Begriffe der Sitzungen (siehe Klammern) im Umfang von ca. 250 Wörtern. Abgabe des Essays ist zur Sitzung am 22. Oktober 2019 in ausgedruckter Form. Die Begriffsdefinition ist zur jeweiligen Sitzung ebenfalls in ausgedruckter Form mitzubringen.

Sitzungsübersicht und Literatur

Die nachfolgende Sitzungsübersicht gibt einen Überblick über die inhaltliche Struktur des Seminars. Eine detaillierte Version mit Informationen zu den einzelnen Sitzungen, sowie der kompletten Literaturliste, wird in der ersten Sitzung und im weiteren Verlauf über ILIAS zur Verfügung gestellt.

Als umfassende Grundlagenliteratur kann zur Vor- und Nachbereitung besonders empfohlen werden:

- Adam, Hermann (2015): *Bausteine der Wirtschaft. Eine Einführung*, 16., überarbeitete, erweiterte und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Boeckh, Jürgen/Ernst-Ulrich Huster/Benjamin Benz/Johannes D. Schütte (2017): *Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Deeg, Richard (1999): *Finance capitalism unveiled: Banks and the German political economy*. Ann Arbor, MI: University of Michigan Press.
- Ganghof, Steffen (2019): *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Eine theorieorientierte Perspektive mit Anwendungsbeispielen*. Wiesbaden: Springer VS.
- Rudzio, Wolfgang (2015): *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*, 9., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Schroeder, Wolfgang (Hrsg.) (2014): *Handbuch der Gewerkschaften in Deutschland*, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Schroeder, Wolfgang/Bernhard Weißels (Hrsg.) (2017): *Handbuch der Verbände in Deutschland*, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.
- Streeck, Wolfgang (2009): *Re-Forming Capitalism. Institutional Change in the German Political Economy*. Oxford/New York: Oxford University Press.

Detailansicht der Einzelsitzungen

DATUM	THEMA
08.10.	<p>Einführung: Was kommt? <i>Überblick über das Seminar und die einzelnen Sitzungen. Prüfungsleistungen und Benotung. Ablauf der Sitzungen. Vergabe von Referaten und Zusatzaufgaben. Allgemeines.</i></p>
15.10.	<p>Propädeutikum <i>Was ist wissenschaftliches Arbeiten? Wie lese ich einen (politik-)wissenschaftlichen Text?</i></p> <p>Basistext: Thomas Gschwend und Frank Schimmelfennig (2007): Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Ein Dialog zwischen Theorie und Daten. In: dies. (Hrsg.): <i>Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme – Strategien – Anwendungen</i>. Frankfurt am Main: Campus, 13-35.</p>
22.10.	<p>Das System der Industriellen Beziehungen (Korporatismus) <i>Wie ist das System der industriellen Beziehungen in Deutschland strukturiert? Welcher Wandel hat sich vollzogen?</i></p> <p>Basistext: Thorsten Schulten und Reinhard Bispinck (2018): Varieties of decentralisation in German collective bargaining. In: Salvo Leonardi und Roberto Pederini (Hrsg.): <i>Multi-employer bargaining under pressure: decentralization trends in five European countries</i>. Brüssel: ETUI, 105-149.</p> <p>Zusatztext: Wolfgang Schroeder und Stephen J. Silvia (2014): Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände. In: Wolfgang Schroeder (Hrsg.): <i>Handbuch der Gewerkschaften in Deutschland</i>, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer VS, 337-365.</p>
29.10.	<p>Aufbau, Umbau und Rückbau des Wohlfahrtsstaats (Machtressourcenansatz) <i>Was zeichnet den deutschen Wohlfahrtsstaat aus? Wie hat er sich entwickelt und verändert?</i></p> <p>Basistext: Michaela Schulze (2010): From Policymaking to Polycytaking? Der politische Arbeitskampf des Deutschen Gewerkschaftsbundes am Beispiel des Wandels zum aktivierenden Sozialstaat. In: Gottfried Schweiger und Bernd Brandl (Hrsg.): <i>Der Kampf um die Arbeit</i>. Wiesbaden: Springer VS, 103-143.</p> <p>Zusatztext: Bernhard Ebbinghaus (2015): Machtressourcentheorie und Korporatismusansatz. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hrsg.): <i>Handbuch Policy-Forschung</i>. Wiesbaden: Springer-VS, 55-79.</p>

05.11.	<p>(De-)Regulierung von Märkten (Unternehmensmacht) <i>Wann kommt es zu einer (De-)Regulierung von Märkten?</i> <i>Welche Rolle spielt Unternehmensmacht dabei?</i></p> <p>Basistext: Martin Höpner, Alexander Petring, Daniel Seikel und Benjamin Werner (2011): Liberalisierungspolitik. Eine Bestandsaufnahme des Rückbaus wirtschafts- und sozialpolitischer Interventionen in entwickelten Industrieländern. <i>Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie</i> 63:1, 1-32.</p> <p>Zusatztexte: Patrick Emmenegger und Paul Marx (2011): Business and the development of job security regulations: the case of Germany, <i>Socio-Economic Review</i>, 9:4, 729-756.</p> Daniel Kinderman (2017): Challenging varieties of capitalism's account of business interests: Neoliberal think tanks, discourse as a power resource and employers' quest for liberalization in Germany and Sweden, <i>Socio-Economic Review</i> , 15:3, 587-613.
12.11.	<p>Das deutsche Finanzsystem (Hausbankprinzip) <i>Wie ist das deutsche Finanzsystem aufgebaut?</i> <i>Was hat dies für Konsequenzen für die politische Ökonomie Deutschlands?</i></p> <p>Basistext Andreas Hackethal, Reinhard H. Schmidt und Marcel Tyrell (2006): The Transformation of the German Financial System, <i>Revue d'économie politique</i>, 116:4, 431-456.</p> <p>Zusatztexte: Richard Deeg (2010): Industry and Finance in Germany since Unification, <i>German Politics and Society</i>, 28:2, 116-129.</p> Christine Trampusch, Benedikt Linden und Michael Schwan (2014): Staatskapitalismus in NRW und Bayern: Der Aufstieg und Fall von WestLB und BayernLB, <i>Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft</i> , 8:2, 129-154.
19.11.	<p>Die Deutschland-AG und ihr Ende? (Corporate Governance) <i>Was ist unter „Deutschland-AG“ zu verstehen und wie stellte diese sich dar?</i> <i>Wie hat sich Wandel in der politischen Ökonomie Deutschlands auf die Beziehungen zwischen Banken, Unternehmen und dem Staat ausgewirkt?</i></p> <p>Basistext: Wolfgang Streeck und Martin Höpner (2003): Einleitung: Alle Macht dem Markt? In: dies. (Hrsg.): <i>Alle Macht dem Markt? Fallstudien zur Abwicklung der Deutschland-AG</i>. Frankfurt/New York: Campus, 11-59.</p> <p>Zusatztexte: Jürgen Beyer (2003): Deutschland-AG a.D.: Deutsche Bank, Allianz und das Verflechtungszentrum des deutschen Kapitalismus. In: Wolfgang Streeck und Martin Höpner (Hrsg.): <i>Alle Macht dem Markt? Fallstudien zur Abwicklung der Deutschland-AG</i>. Frankfurt/New York: Campus, 118-146.</p> Sigurt Vitols (2003): Viele Wege führen nach Rom? BASF, Bayer und Hoechst. In: Wolfgang Streeck und Martin Höpner (Hrsg.): <i>Alle Macht dem Markt? Fallstudien zur Abwicklung der Deutschland-AG</i> . Frankfurt/New York: Campus, 197-221.

26.11.

Das deutsche Kapitalismusmodell (Varieties of Capitalism)

Warum kann man von einem spezifischen deutschen Kapitalismusmodell sprechen? Welches sind bzw. waren seine Bestandteile und welcher Wandel hat stattgefunden?

Basistexte:

Sigurt Vitols (2006): Das „deutsche Modell“ in der politischen Ökonomie. In: Volker Berghahn und Sigurt Vitols (Hrsg.): *Gibt es einen deutschen Kapitalismus? Tradition und globale Perspektiven der sozialen Marktwirtschaft*. Frankfurt am Main: Campus, 44-59.

Wolfgang Streeck (2009): *Re-Forming Capitalism: Institutional Change in the German Political Economy*. Oxford: OUP. "Introduction: institutional change, capitalist development", 1-29.

03.12.

Deutschland als „Exportweltmeister“ (Growth Models)

Was bedeutet es sich verschiedene Wachstumsmodelle anzuschauen? Welchen Platz nimmt Deutschland hier ein?

Basistext:

Lucio Baccaro und Jonas Pontusson (2018): Wirtschaftswachstum nach dem Fordismus: Neue Ansätze der vergleichenden politischen Ökonomie, *WSI-Mitteilungen*, 71:2, 83-95.

Zusatztext:

Lucio Baccaro und Chiara Benassi (2017): Throwing out the ballast: growth models and the liberalization of German industrial relations, *Socio-Economic Review*, 15:1, 85-115.

10.12.

Wenn Brüssel auf Berlin trifft (Europäisierung)

Inwiefern hat der Prozess der Europäischen Integration die politische Ökonomie Deutschlands beeinflusst? Welche Herausforderungen ergeben sich daraus?

Basistext:

Katrin Auel (2012): Europäisierung nationaler Politik. In: Hans-Jürgen Bieling und Marika Lerch (Hrsg.): *Theorien der europäischen Integration*, 3. Auflage, Wiesbaden: Springer VS, 247-269.

Zusatztexte:

Susanne K. Schmidt (2002): Die Folgen der europäischen Integration für die Bundesrepublik Deutschland: Wandel durch Verflechtung. *MPIfG Discussion Paper 02/4*. Köln: Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung.

Daniel Seikel (2013): Wie die Europäische Kommission supranationales Recht durchsetzt – Der Konflikt um die Liberalisierung des öffentlich-rechtlichen Bankenwesens in Deutschland, *Politische Vierteljahresschrift*, 54:2, 292-316.

17.12.	<p>Der Aufstieg und Einfluss des Finanzsektors (Finanzialisierung) Was bedeutet es von „Finanzialisierung“ als einem Strukturwandel des Kapitalismus zu sprechen? Wie hat dies Deutschland erfasst?</p> <p>Basistext: Engelbert Stockhammer (2014): Entstehung und Krise des finanz-dominierten Akkumulationsregimes. Eine postkeynesianische Perspektive auf Finanzialisierung. In: Marcel Heires und Andreas Nölke (Hrsg.): <i>Politische Ökonomie der Finanzialisierung</i>. Wiesbaden: Springer VS, 33-48.</p> <p>Zusatztexte: Jan Behringer, Christian A. Belabed, Thomas Theobold und Till van Treeck (2013): Einkommensverteilung, Finanzialisierung und makroökonomische Ungleichgewichte, <i>Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung</i>, 82:4, 203-221.</p> <p>Daniel Mertens (2015): Sparst Du noch oder leihst Du schon? Der Aufstieg kreditbasierter Sozialpolitik in Deutschland, <i>Zeitschrift für Sozialreform</i>, 61:3, 239-264.</p>
07.01.	<p>Soziale Ungleichheit und politische Repräsentation <i>Wie ist die Sozialstruktur der Bundesrepublik gegenwärtig aufgebaut? Welche Verknüpfungen ergeben sich daraus zu Fragen politischer Repräsentation?</i></p> <p>Basistext: Julian Bank und Till van Treeck (2015): „Unten“ betrifft alle: Ungleichheit als Gefahr für Demokratie, Teilhabe und Stabilität. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): <i>Oben – Mitte – Unten. Zur Vermessung der Gesellschaft</i>. Bonn: bpb, 281-292</p> <p>Zusatztexte: Lea Elsässer, Svenja Hanse und Armin Schäfer (2017): „Dem Deutschen Volke“? Die ungleiche Responsivität des Bundestags, <i>Zeitschrift für Politikwissenschaft</i>, 27:2, 161-180.</p> <p>Armin Schäfer (2012): Beeinflusst die sinkende Wahlbeteiligung das Wahlergebnis? Eine Analyse kleinräumiger Wahldaten in deutschen Großstädten, <i>Politische Vierteljahresschrift</i>, 53:2, 240-264.</p>
14.01.	<p>Präsentation und Diskussion der Exposees (1) <i>Im ersten Teil der gemeinsamen Diskussion der Exposees stellen die Teilnehmer/-innen ihre Ideen für die Seminararbeiten vor. Ausgehend davon erarbeiten wir gemeinsam Verbesserungsmöglichkeiten und besprechen die Vorhaben.</i></p>
21.01.	<p>Präsentation und Diskussion der Exposees (2) <i>Fortführung der vorangegangenen Sitzung.</i></p>
28.01.	<p>Abschlussdiskussion: Was bleibt? <i>Zum Abschluss des Seminars wollen wir noch einmal auf die behandelten Themen und Ansätze zusammenfassend zurückblicken und erörtern welche Folgefragen sich daran anschließen.</i></p>